



Hartmut Müller
Kaiser-Karl-Straße 30
63500 Seligenstadt

Bericht zur Kontrolle des Amphibienzauns 2014 an der Zellhäuser Straße/Gemarkungsgrenze Seligenstadt und Mainhausen

Inhalt

Bericht zur Kontrolle des Amphibienzauns 2014 an der Zellhäuser Straße/Gemarkungsgrenze Seligenstadt und Mainhausen	1
1. Vorgeschichte	1
2. Umfeld Königsee	2
2.1. Hauptwanderbewegung und Sommerlebensraum	3
2.2. Weitere Wanderungsbewegungen im Umfeld.....	3
3. Vorbereitung und zeitlicher Ablauf der Zaunkontrollen	3
3.1 Ergebnisse.....	4
3.1.1 Wanderung zum Königsee.....	4
3.1.2 Wanderung vom Laichgewässer zu den Sommerquartieren	7
3.2 Aussichten und weitere Planungen.....	7
4. Danksagung	7

1. Vorgeschichte

Im Frühjahr 2010 wurde nach kräftigen Regenfällen an der L3065 (Zellhäuser Straße) erstmals ein starker Erdkrötenzug bemerkt. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens wurden viele Tiere überfahren. Bei einer Begehung des betreffenden Straßenabschnittes wurde der Hauptzug im Anschluss an den Waldbereich bis zum Ortsschild Zellhausen lokalisiert. Innerhalb des Waldbereichs wurden damals keine überfahrenen Tiere gefunden.

Bei der Zaunkontrolle 2011 wurden Insgesamt 706 Tiere gezählt (Hin- und Rückwanderung). Wegen der nicht vollständig abgedeckten Straßenquerung, dürften dies ca. 80% der 2011 tatsächlich

2.1. Hauptwanderbewegung und Sommerlebensraum

Die Hauptwanderung der Erdkröten verläuft direkt südlich der Gemarkungsgrenze Seligenstadt/Mainhausen über die L3065. Die meisten Tiere dürften aus dem Bereich Zeller Bruch kommen, wo sie im Laubwald den Sommer verbringen. Der Zeller Bruch selbst trocknet seit mehreren Jahren immer mehr aus. Ursache hierfür dürfte der Bau der A3 und die hohe Grundwasserförderung im Stadtwald Seligenstadt, sowie das Abpumpen an der Unterführung der Umgehungsstraße sein.

2.2. Weitere Wanderungsbewegungen im Umfeld

Während des Zugmaximums wurden im Umfeld des Königsees weitere Wanderungskorridore bemerkt. So wandern die Erdkröten aus dem Waldbereich östlich der L2310 zum Badensee Mainflingen über die K185, sowie aus der Sendefunkstelle südlich der K185 über diese zum Königsee. Neu festgestellt wurden Wanderungen über die Umgehungsstraße zwischen der L3065 und der Stockstädter Straße von Nord nach Süd.

3. Vorbereitung und zeitlicher Ablauf der Zaunkontrollen

Am Mittwoch, den 15.01.2014, 18:00 Uhr traf man sich zur Vorbereitung im Sitzungssaal des Rathauses Mainflingen. Der Dienst für die kommenden Zaunkontrollen wurde eingeteilt und der Zaunaufbau besprochen. Die THW Jugend Seligenstadt hatte sich wieder bereit erklärt beim Zaunaufbau zu helfen. Der Zaunaufbau wurde für Samstag, den 15.02. geplant. Am 15.02., 9:00 Uhr erfolgte der Zaunaufbau. Die THW Jugend Seligenstadt und Bad-Homburg, unter Leitung von Bernd Lehner, war mit 30 Personen Vorort und errichtete den Zaun im Feldbereich. Mit weiteren 15 Helfern konnte der Zaun im Waldbereich errichtet werden. Nach nur 2 Stunden stand der gesamte Zaun.

Die Beschilderung der Sammelstrecke erfolgte in diesem Jahr fast termingerecht.

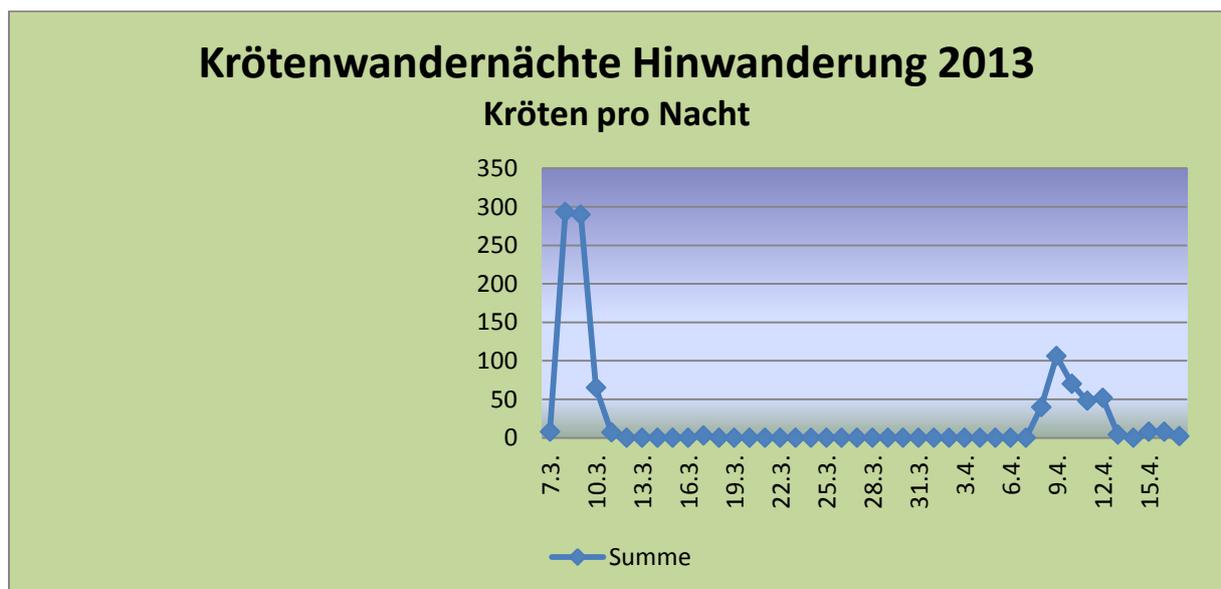
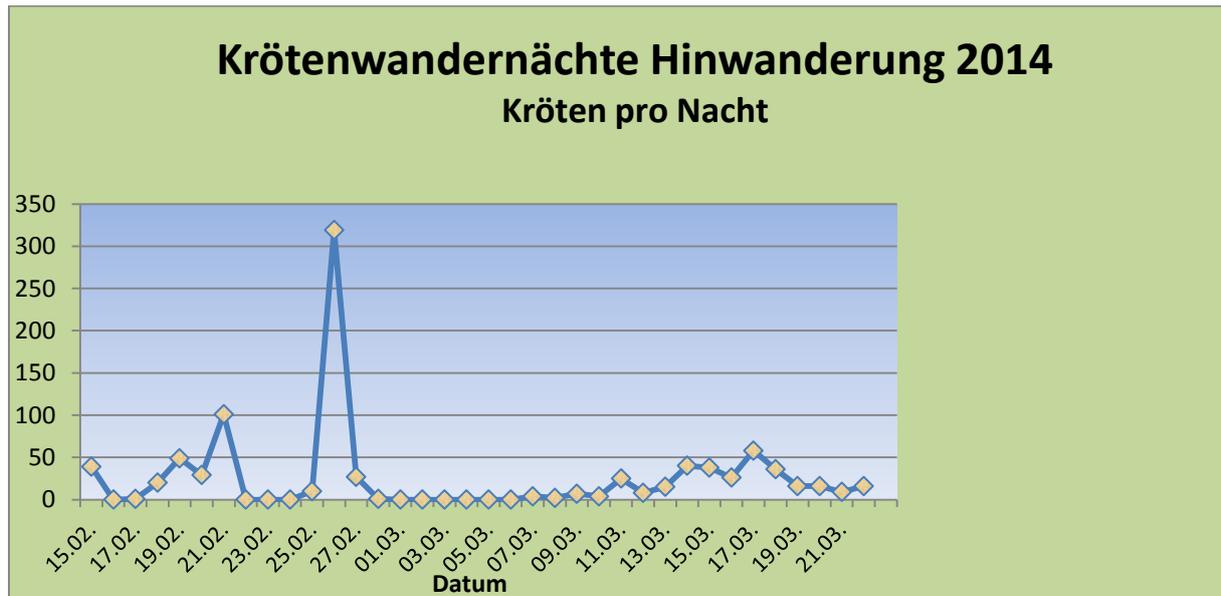
Schon am Abend des 15.02. wurden die ersten Kröten in den Fangeimern gefunden. Obwohl der Zaun in Seligenstadt als einer der ersten Zäune in Hessen stand, hatte die Wanderung in diesem Jahr vermutlich schon bereits vor dem Aufbau begonnen. Bis 22.02. mäßige Wanderaktivitäten. Am 26.02. erfolgte der Hauptschub. Über 300 Kröten fanden sich in den Eimern. Aufgrund der Witterung folgte eine Pause bis zum 07.03.. Ab dem 07.03. nur noch schleppende Krötenwanderung. Am 15.03. wurden die ersten Rückwanderer registriert. Daraufhin wurde am 16.03. 100m Zaun auf der Gegenseite gestellt. Aufgrund der Daten der letzten Jahre wurden dort die Hauptwanderungen erwartet. Am Abend des 22.03. bei anhaltendem Regen setzte eine massive Rückwanderung ein. Hierbei wählten die Erdkröten den Bereich nördlich des neu gestellten Zaunes für die Rückwanderung. Vermutlich mehrere Hundert Tiere hatten versucht in dieser Nacht die Straße vom See kommend zu queren. Was zur Verlagerung des Wanderkorridors in diesem Jahre führte blieb unklar. Der Zaun für die Hinwanderung wurde noch am Abend für die Rückwanderer geöffnet, um die abwandernden Kröten nicht zusätzlich zu gefährden. Soweit möglich wurden die Tiere von der Straße geholt. Am nächsten Tag wurde der Zaun für die Hinwanderung abgebaut und zusätzliche 300m auf der Gegenseite wieder aufgebaut. Vom 23.03. bis 04.04. wurden, trotz zeitweise günstiger Bedingungen nur noch knapp 30 Kröten beim Rückwandern gezählt. Daraufhin wurde der Zaun am 5.4. abgebaut. Insgesamt waren knapp 700m Zaun im Einsatz.

3.1 Ergebnisse

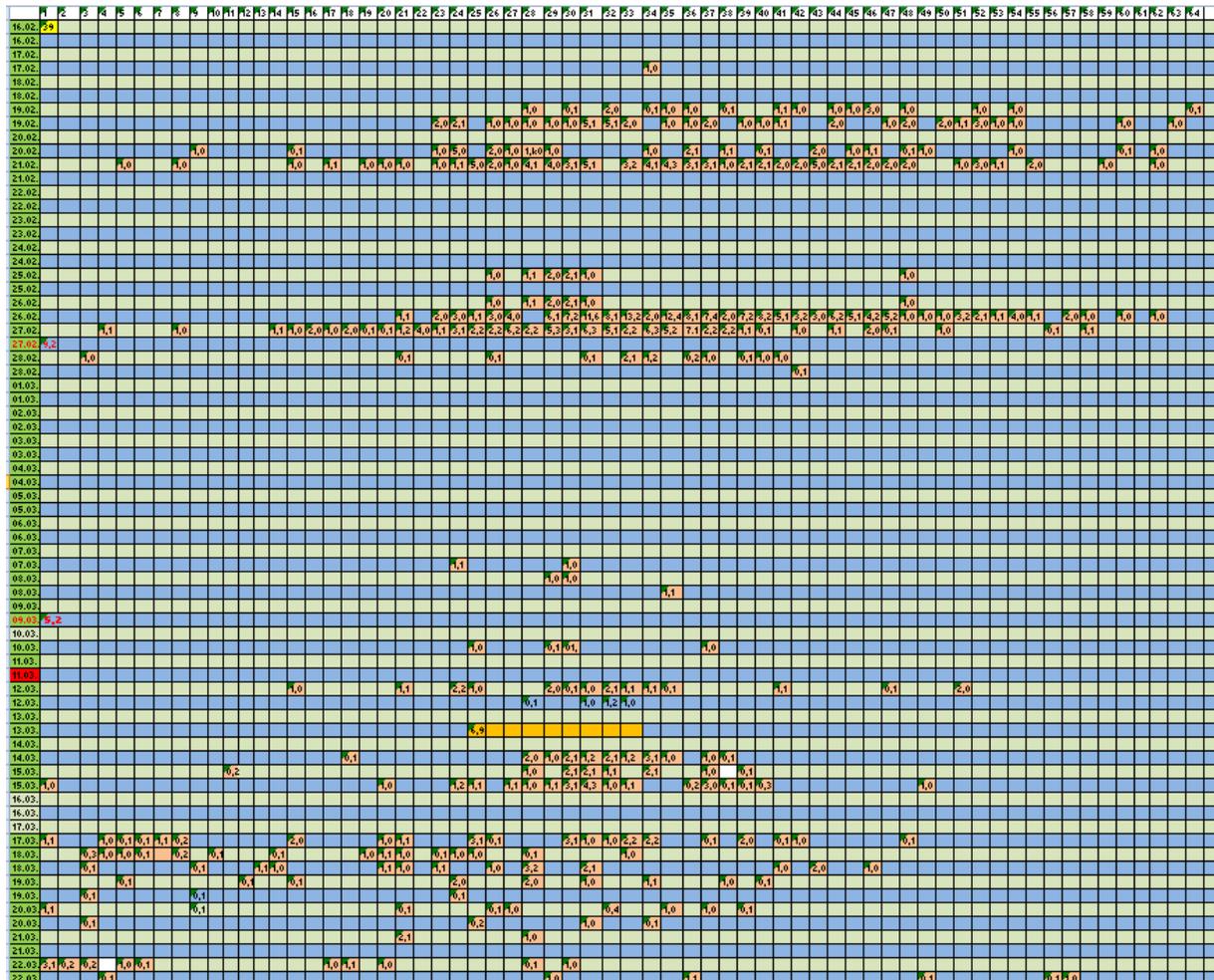
3.1.1 Wanderung zum Königsee

Die Wanderung der Erdkröten setzte in diesem Jahr mindestens 3 Wochen früher ein. Bis Ende Februar war die Wanderung zum Laichgewässer bereits weitgehend abgeschlossen. Nach längerer Pause setzte ab Mitte März noch einmal eine zweite schleppend verlaufende Wanderperiode ein.

Es wanderten insgesamt 681 Kröten (484 Männchen, 279 Weibchen). Dies entspricht ca. 2/3 der im letzten Jahr gezählten Erdkröten. Es ist möglich, dass bereits vor dem 15.02. Krötenwanderungen stattfanden.

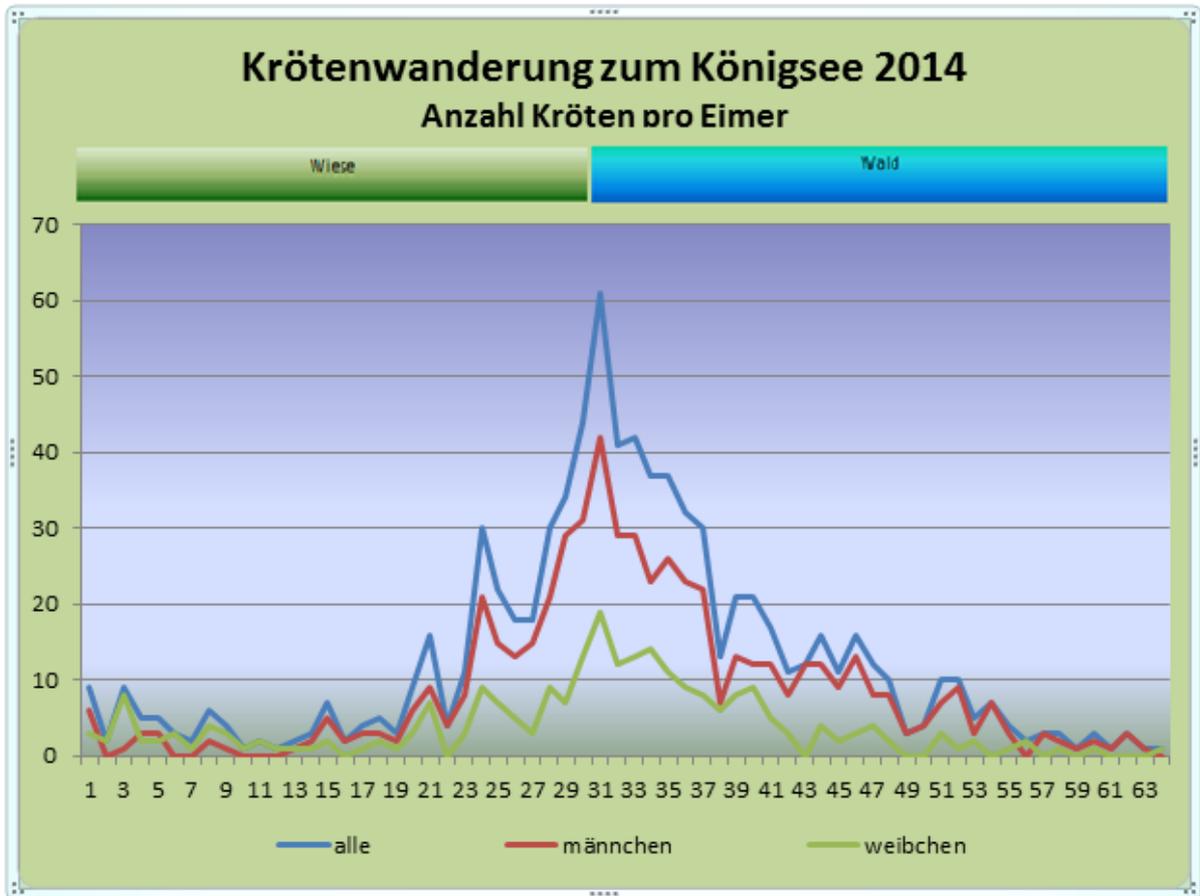


Abweichend von den letzten Jahren wanderten weitaus weniger Tiere im Wiesenbereich. Diers könnte eventuell mit der kurz vorher durchgeführten Kalkung der Wiese zusammenhängen. Auch auf der Rückwanderung fand eine massive Verlegung des Wanderkorridores statt.

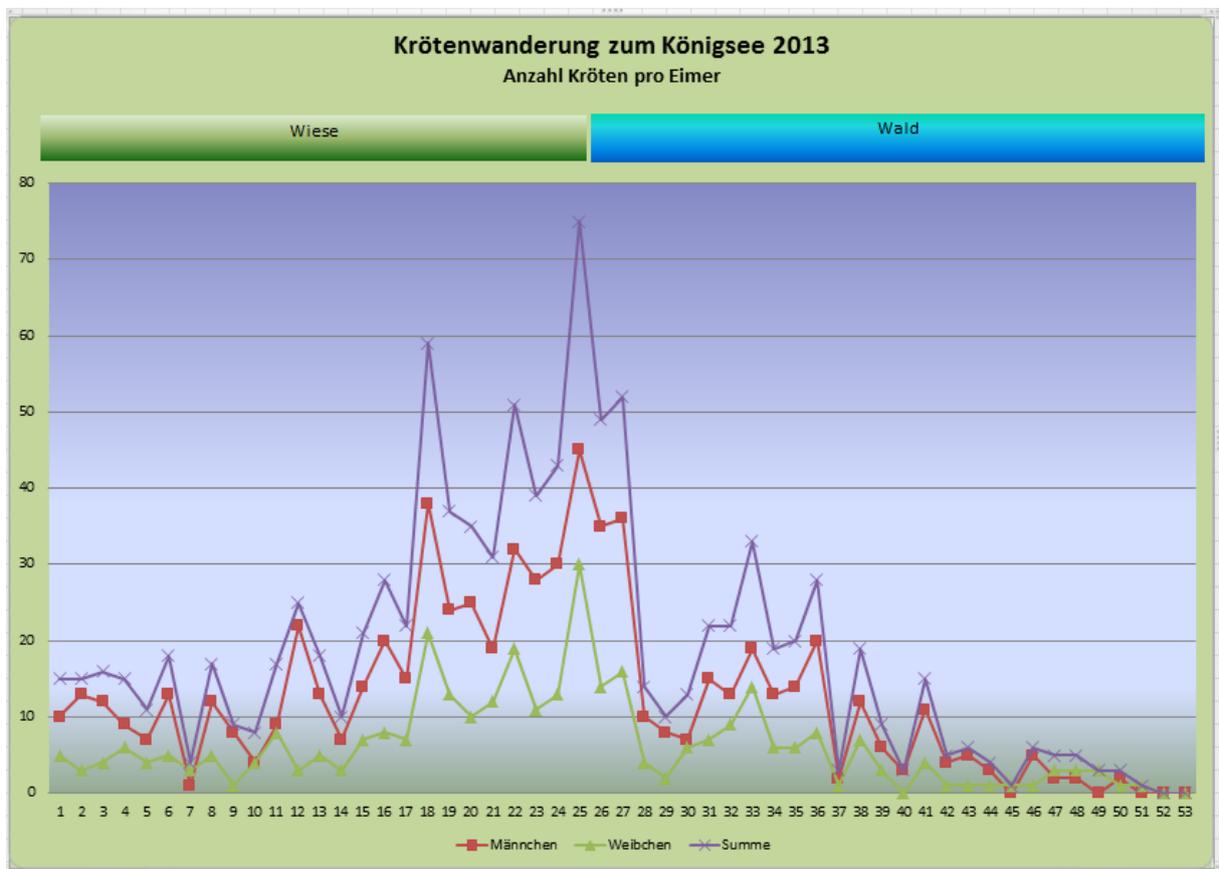


Grafik: belegte Eimer an den Wandertagen

Mengenmäßig waren die meisten Tiere wieder im Grenzbereich zwischen Feld und Wald unterwegs. Während bis Ende Februar der Waldbereich bevorzugt wurde, verschob sich dies Ende März in den Feldbereich. Allerdings sind in diesem Jahr dort wesentlich weniger Tiere gelaufen. Inwieweit die frühe Feldbearbeitung hierfür verantwortlich ist, konnte nicht geklärt werden.



Grafik: Anzahl gesammelter Kröten in den einzelnen Eimern



3.1.2 Wanderung vom Laichgewässer zu den Sommerquartieren

Die Rückwanderung hat in diesem Jahr auch 3 Wochen früher eingesetzt. Die meisten Tiere sind in der Nacht vom 22.3. zum 23.03. gewandert. Danach nur noch wenige Tiere unterwegs. Durch den veränderten Wanderkorridor konnten die Tiere nicht rechtzeitig abgefangen werden. Im Wanderkorridor der vergangenen Jahre waren kaum Tiere gewandert. Wie gravierend sich die starke Dezimierung am 22.03. auf den Erdkrötenbestand am Königsee auswirkt bleibt abzuwarten.

3.2 Aussichten und weitere Planungen

Die Gemeinde Mainhausen plant weiterhin das exklusive Baugebiet am Rande des Königsees mit freiem Blick auf den FKK Strand. Durch dieses Baugebiet werden Beeinträchtigungen des Erdkrötenbestandes erwartet.

Die Schwankungen bei den Zählungen der Erdkröten könnte darauf zurückzuführen sein, dass die Weibchen dieser Art nicht jedes Jahr wandern. Die Verlegung des Wanderkorridors könnte vom Witterungsverlauf abhängen. Das trockene Frühjahr könnte dazu geführt haben, dass die Erdkröten nach dem Laichen sich im Waldbereich eingegraben hatten, um bessere Witterungsperioden abzuwarten.

Die in diesem Jahr zum ersten Mal eingesetzten Eimerabdeckungen (versuchsweise erstmal mit vier) haben sich nicht bewährt. Zwar kann man die Eimer damit schützen, der Mehraufwand für die Kontrolleure scheint allerdings zu hoch. In diesem Jahr wurde erstmals beobachtet, dass Rabenkrähen am Morgen Erdkröten verspeisten. Klar ist allerdings nicht ob diese aus den Eimern oder auf der Straße überfahren wurden.

Erfreulich ist die Entwicklung beim Betreuungspersonal des Zaunes und den Helfern beim Zaunaufbau. In diesem Jahr beteiligen sich ca. 60 Personen an diesem Krötenzaunprojekt.

4. Danksagung

Ganz besonders möchte ich mich bei der THW Jugend Seligenstadt und Bad-Homburg bedanken, ohne deren Hilfe ein Zaunaufbau in diesem Umfang nicht möglich gewesen wäre.

Herzlichen Dank an die Betreuer des Amphibienzauns:

Bertold Lay
Carmen Neumann
Doris und Gerhard Herchenhan
Dr. Sabine Kaden mit Sohn Peter
Elke Nachtigall
Evi Nuß
Gabi Salchow
Gisela und Wolfgang Schulze
Hagen Fuhrmann
Harald Classen

Harald Schäfer
Heike Pauly
Maria Mihm
Nicol Fuchs
Peter Fischer
Rene Kuttelwascher
Sabine Engelhardt
Siegfried Knoll
Thorwald Ritter
und Ute Stotz.

Herzlichen Dank an die Helfer beim Aufbau und Umbau des Zaunes:

Elke Nachtigall
Familie Kuttelwascher
Gisela und Wolfgang Schulze
Hagen Fuhrmann
Harald Schäfer
Heike Pauly
Janin Püschel
Jörg Grimmer
Jürgen Pauly
Maria Mihm
Richard Wurzel
Sabine Engelhard
Siegfried Knoll
und Ute Stotz.

Herzlichen Dank auch an jene, die ich bestimmt vergessen habe!

Herzlichen Dank an die uns unterstützenden
Behörden:

Frau Petra Maurer von der Untern Naturschutzbehörde des Kreises Offenbach,
Herr Christian Runkel vom Ordnungsamt Mainhausen,
Herrn Jörg Nachtigall, Leiter des Umweltamtes Mainhausen
und das
Amt für Straßen- und Verkehrswesen für die Beschilderung.

Herzlichen Dank an den Kreis Offenbach, der die Kosten für zusätzliche Heringe und benötigtes
Material übernommen hat.

Herzlichen Dank an den NABU Seligenstadt und Mainhausen e.V. für die Überlassung ihres Zaunes.